

Inhaltlicher Antrag

Antrag an die...

Initiator*innen: StuRa der Universität Leipzig

Titel: Bildungsticket

Antragstext

1 Viel zu oft zeigt sich, dass Verkehrsunternehmen durch undurchsichtige
2 Tarifzonen, die Atomisierung einzelner Studierendenschaften in den
3 Verhandlungen, intransparente Verkehrsbefragungen und den zeitlichen Umfang von
4 Ticketverhandlungen Machthierarchien ausnutzen, um Studierendenschaften
5 ungerechtfertigte Preise für ein sogenanntes Semesterticket abzuverlangen. Die
6 Studierenden sind dabei leider viel zu oft die Leidtragenden, da sie letzten
7 Endes das Wohl und die Teilhabe der Studierenden ermöglichen müssen.

8 Die Studierenden sind die am besten organisierte Interessengruppe, was
9 Mobilität angeht. Mit den in den 90iger Jahren umgesetzten ersten
10 Semestertickets wurden Standards gesetzt, die nicht nur international
11 einzigartig sind, sondern auch noch einen riesigen Zugewinn für die
12 Studierendenschaften darstellen. Sie sind einer unserer größten kollektiven
13 Erfolge. Wir sollten diesen Erfolg nutzen, um auch über die Studierenden hinaus
14 zu diskutieren, welche Chancen sich in kollektiven Verhandlungen mit Politik und
15 Verkehrsbetreiber*innen für ein besseres Mobilitätsangebot ergeben könnten.
16 Angesichts unserer guten Vernetzungen sollte unser Fokus dabei auf anderen
17 Bildungsgruppen wie Auszubildenden und Schüler*innen liegen.

18 Vor dem Hintergrund der gegenwärtig stattfindenden Debatte um eine progressive
19 und nachhaltige Entwicklung bundesdeutscher Verkehrsstrukturen wurde zuletzt
20 eine finanzielle Unterstützung für die Deutsche Bahn bei einer zeitgleichen
21 Steuerentlastung beschlossen. Wegen der Neugestaltung der Finanzbedingungen des
22 Schienenverkehrs aber auch wegen der breiten gesellschaftlichen Debatte über
23 nachhaltigen Verkehr ist jetzt der richtige Zeitpunkt neu über
24 Verkehrsförderung nachzudenken und damit Debatten eine neue Richtung zu geben.

25 Während auf verschiedenen Ebenen an diversen Pilotprojekten wie dem 365€-
26 Ticket, kostenlosem ÖPNV in Stadtzentren oder Azubi-Tickets getestet wird, wie
27 sich der ÖPNV weiterentwickeln könnte, ist eine Verkehrswende auf der Schiene
28 noch nicht in der Breite angekommen. Verhindert wird sie unter anderem durch
29 Fragen über die konkrete Ausgestaltung umfassenderer Tickets (bspw.
30 Sockelmodell vs. Solidarmodell), die Einbeziehung des Fernverkehrs oder die
31 Blockade sogenannter „Lokalfürsten“, welche in verschiedenen
32 Verkehrsverbünden einen sozialverträglichen Fortschritt aktiv behindern.

33 Alle diese Fragen und noch viele mehr gilt es zu beantworten und damit auch
34 Verantwortung für eine nachhaltige und gerechte Debatte im Sinne aller
35 Bildungsbereiche zu übernehmen! Deswegen würden wir gerne mit einem Kongress
36 zum Thema Bildungsticket einen Beitrag zur aktuellen Mobilitätsdebatte leisten.

37 Die Mitgliederversammlung des fzs beschließt kommunikative und strukturelle
38 Ressourcen für eine entsprechende Kampagne unterstützend zur Verfügung zu
39 stellen und einen in Leipzig stattfindenden Kongress über ein bundesweites
40 Bildungsticket ideell zu unterstützen.

Begründung

n.a.